

Bank stoppt Geld für Windräder

Geldinstitut und Enercon sind beim 30-Millionen-Projekt unsicher

Von Bernhard Liedmann

Etteln (WV). Der Streit um Borchener Windkraftanlagen löst Nervosität aus: Eine Bank hat die Finanzierung für sieben umstrittene Windkraftträder in Etteln zurückgezogen. Deshalb ruhen die Bauarbeiten für sieben Windräder, die Westfalenwind bauen will.

Den Finanzierungsrückzug der Bank für die Ettelner Anlagen hat am Mittwoch Westfalenwind-Pressesprecher Daniel Saage auf Anfrage dieser Zeitung bestätigt. Es handelt sich bei den sieben Ettelner Anlagen um ein Investitionspaket von 30 Millionen Euro. Der Rückzug der Finanzierungszusage sei aufgrund der laufenden Klagen der Gemeinde geschehen, sagt Westfalenwind-Pressesprecher Daniel Saage: »Die Klage ist also Ursache für den Baustopp.«

Nach dem Rückzug der Bank hat Deutschlands größter Windradhersteller Enercon das gesamte Projekt bei Etteln aus dem firmeneigenen »Bauzeitplan« genommen. Wann hier wieder irgendwelche Bagger zu sehen sein werden, sei derzeit offen. Eigentlich wollte Westfalenwind zumindest mit einigen Anlagen bereits im Oktober ans Netz gehen.

Nachdem der Borchener Flächennutzungsplan durch das Verwaltungsgericht Minden zunächst für wirkungslos erklärt wurde, hatte der Kreis Paderborn die sieben Anlagen vom Typ E 115 zwischen Etteln und Dörenhagen bereits im Dezember genehmigt. Bislang wurden nur Bodenarbeiten durchgeführt. Auch wenn jetzt eine schnelle Finanzierungszusa-



Die Baustellen der Windkraftanlagen in Etteln ruhen. Da die Bank die Finanzierungszusage zurück-

gezogen hat, hat auch Enercon die Baustellen aus dem aktuellen Plan herausgenommen.

ge der Banken kommen sollte, so Westfalenwind, könne nicht sofort weitergebaut werden, da Enercon bundesweit mit Gerät und Mannschaften unterwegs sei und erst mit Verzögerungen dann in Etteln weiterbauen werde. Vor diesem Hintergrund sei auch die Schadenersatzdrohung von Westfalenwind gegenüber der Gemeinde Borchchen zu sehen, so das Unternehmen.

Am Montag berät der Rat der Gemeinde erneut über einen CDU-Antrag zur Rücknahme der Klagen (wir berichteten mehr-

fach). Wie sich die Zielsetzung der neuen Landesregierung in Bezug auf Windkraftplanung und einer neuen Abstandsgrenze zur Wohnbebauung auswirken wird, ist derzeit auch noch offen. Hier sind viele »wenn« vorhanden. Sollten die Klagen gegen Genehmigungen erfolgreich sein, müssten die Investoren Anlagen dann erneut beantragen. Zurückstellungen sind nach jüngsten Gerichtsurteilen auch nur noch eingeschränkt möglich. Derzeit sind beim Kreis Paderborn als Genehmigungsbehörde 35 Klagen anhängig. Aus-

wirkungen sind auf jeden Fall bei den neuen Flächennutzungsplänen der Gemeinden Borchchen und Altenbeken zu erwarten. In beiden Kommunen sind die neuen Flächennutzungspläne im Anfangsstadium der öffentlichen Beteiligung.

Offen ist nach Angaben von Enercon auch der konkrete Standort für das geplante Schulungszentrum im Raum Paderborn, so das Unternehmen am Mittwoch in einer Mitteilung. Das Projekt war Anfang Mai öffentlich vorgestellt worden.